

Täuschen und Vertuschen Die Mauertoten und das MfS

Einladung zum Vortrag von Christian Booß im Rahmen der Vortragsreihe
„Der Quellenwert der Stasi-Akten für die zeitgeschichtliche Forschung“

- **Wann: Donnerstag, 8. September 2016, 18:00 Uhr**
- **Wo: Collegium Maius, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt**

Erfurt, 26. August 2016: Menschen, die aus der DDR flüchten wollten, galten im Weltbild des SED-Staats als Feinde, die es mit allen Mitteln zu bekämpfen bzw. aufzuhalten galt. In der Konsequenz verloren mindestens 136 Menschen ihr Leben an der Berliner Mauer; die Todesopfer an der deutsch-deutschen Grenze insgesamt waren um ein vielfaches höher. In der Forschung geht man von knapp 900 Opfern aus.

Die genauen Zahlen dazu schwanken, ein Grund dafür: Um eine Schädigung des Ansehens der DDR zu minimieren, verschleierte die Stasi zahlreiche Todesfälle an der innerdeutschen Grenze. Gerade aus der Zeit Anfang der 70er Jahre, als sich der SED-Staat um internationale Anerkennung bemühte, lassen sich einige dieser Vertuschungsmaßnahmen anhand von MfS-Dokumenten belegen.

Wie und in welchem Umfang der Tod von Menschen vertuscht wurde, beschreibt Christian Booß, Projektkoordinator beim BStU, anhand konkreter Fälle am 8. September im Erfurter Collegium Maius im Rahmen der Vortragsreihe „Der Quellenwert der Stasi-Akten für die zeitgeschichtliche Forschung“.

Der Landesbeauftragte des Freistaats Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (ThLA) veranstaltet gemeinsam mit dem Bundesbeauftragten für die Stasiunterlagen (BStU) die Vortragsreihe zum „Quellenwert der Stasi-Akten für die zeitgeschichtliche Forschung“. Im Rahmen vielseitiger Vorträge wird anhand anschaulicher Beispiele die historische Bedeutung der Stasi-Akten herausgestellt. Mitveranstalter sind die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland und die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Erfurt.

Wir freuen uns über Ihr Kommen.

Pressekontakt

Hendrik von Quillfeldt
Referent für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung

Landesbeauftragter des Freistaats Thüringen
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (ThLA)
beim Thüringer Landtag

Jürgen-Fuchs-Straße 1 | 99096 Erfurt
Tel. +49 (0) 361 37-71956 | Fax +49 (0) 361 37-71952
www.thla-thueringen.de | quillfeldt@thla.thueringen.de